Deutsche Sprache

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-477575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rabinovitch

Kein Quadratmeter Boden darf brach liegen!

Das rote Tuch

Der Sportzug vom letzten Sonntag war überfüllt. Wir fanden in der dritten Klasse keinen Platz mehr und setzten uns deshalb «wie die Fürsten» in die Polsterklasse. Mit einer leisen Besorgnis warteten wir das Erscheinen des Kondukteurs ab. Doch wir hatten es mit einem verständigen Mann zu tun, der unsere Billette anstandslos entgegennahm.

Unterwegs gab es Kondukteur-Ablösung, und schon wurde auch unsere Anwesenheit in der II. Klasse vom «Neuen» beanstandet. Wie es so üblich, entstand ein kleiner Wortwechsel, und als der Beamte weiterhin Pflänz machte, beendete mein Freund die Diskussion mit den Worten: «Mir blybed jetz da, und wänn's Ihne nöd paßt, so gönd Sie minetwäge de Elefant go hole!»

Da wurde die Coupé-Türe zugeknallt.

Hamei

Deutsche Sprache

Am Schalter einer Bank erzählt eine Frau über ihren in Kanada lebenden Sohn. U. a. auch: Er müsse jetzt, da er die Altersgrenze erreicht habe, keinen Militärdienst mehr leisten, obwohl er jetzt «Kanadaner» sei. — Das Fraueli hat doch ganz recht! Man sagt auch nicht «Amerikier» oder «Afrikier». — Deuze Sprak, inconseguente Sprak!

A-M-I-

APERO!
Weshalb denn Aperos aus fremden Weinen?
Trink **Walliser,** den **Wein,** den reinen.
Er regt den **Appetit** mehr an,
Als je ein Apero es kann
Deziliter-Apero-Ausschank von 9—12 Uhr
WALLISER KANNE Zürich 1
gegenüber Hpt.-Bhf. Ecke Schützen- und Linteschergasse

Konferenzen in **Bern**
im Nebensaal des **Büffet**
S. Scheidegger

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postscheck VIII 16689